

## ***PROTOKOLL***

### **der 25. Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 12.02.2019**

<u>Beginn:</u>	18:00 Uhr
<u>Ende:</u>	19:55 Uhr
<u>Tagungsort:</u>	Rathaussaal Rathaus Ribnitz, Am Markt 1, 18311 Ribnitz-Damgarten

#### **Anwesenheit**

##### **Vorsitz**

Herr Hans-Dieter Konkol	anwesend
-------------------------	----------

##### **Mitglieder**

Herr Steffen Borsch	anwesend
Frau Sylvia Hotaß	entschuldigt
Herr Christian Krienke	anwesend ab 18:03
Herr Horst Schacht	anwesend
Herr Jens Stadtaus	anwesend
Frau Katrin Stadtaus	anwesend
Herr Volker Teske	entschuldigt
Herr Hans-Edo Wiedenbeck	entschuldigt

##### **Verwaltung**

Herr Frank Ilchmann	anwesend bis 18:45
Herr Heiko Körner	entschuldigt, Vertretung: Heiko Werth

##### **Gäste**

Herr Joachim Korf	anwesend
Herr Bernd Ninnemann	anwesend (für öffentlichen Teil)

##### **Schriftführer**

Herr Ingo Woyczeszik	anwesend
----------------------	----------

#### **Tagesordnung**

#### öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.11.2018 mit Protokollkontrolle
- 4 Ribnitz-Damgarten als fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommune gestalten (Antrag der Fraktion SPD/Grüne)
- 5 Information über den Radwegebau des Straßenbauamtes im Bereich der Stadt Ribnitz-Damgarten
- 6 Änderung der Verkehrsregelung in der Langen Straße (Antrag von Frau Falkert, Bürgerbündnis)
- 7 Prüfung der Notwendigkeit und Errichtung von Geschwindigkeitsanzeigesystemen im Innenstadtbereich des Stadtteiles Ribnitz
- 8 Anfragen und Mitteilungen

#### nichtöffentlicher Teil:

- 9 Auskünfte, Mitteilungen und Anträge

#### **TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Konkol eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 5 anwesenden Mitgliedern fest.

#### **TOP 2** Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt. Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

#### **TOP 3** Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 20.11.2018 mit Protokollkontrolle

18:03 Herr Krienke anwesend

Herr Konkol verlas die vorliegenden Punkte der Protokollkontrolle.

Herr Schacht bemängelte, dass gemäß der letzten Sitzung die Gewerbetreibenden nicht eingeladen wurden. Er teilt die Meinung der Verwaltung nicht. Die Vorschläge der Gewerbetreibenden sind vor der Erstellung des Gutachtens einzuholen. Die Vorarbeit kann durch die Verwaltung geleistet werden, um Kosten zu sparen.

Herr Werth äußerte, dass die Einbeziehung der Gewerbetreibenden wichtig ist. Es besteht jedoch ein zu großes Meinungsspektrum. Es ist zu erkunden, welche Lösung am besten umgesetzt werden kann, ohne dass die Leichtigkeit des Verkehrs sowie die Aufenthaltsqualität beeinträchtigt wird. Die Vorstellung geht in die Richtung, dass bei der Begutachtung der verkehrlichen Situation ebenfalls die Gewerbetreibenden anhand eines Fragenkataloges, der auswertbare Daten hervorbringt, einbezogen werden. Die Gesamtsituation ist dabei ausschlaggebend.

Herr Konkol verwies auf die Vorschläge des Ausschusses, welche der Verwaltung vorliegen. Diese sind einzubeziehen.

Dem Protokoll vom 20.11.2018 wurde einstimmig zugestimmt.

**TOP 4** Ribnitz-Damgarten als fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommune gestalten (Antrag der Fraktion SPD/Grüne)

Herr Konkol erinnerte an die Auswertung des ADFC zum Radwegenetz aus dem Jahr 2016, welche dem Ausschuss am 13.06.17 vorgestellt wurde. Dort wurde Ribnitz-Damgarten bundesweit auf Platz 50 von 364 Kommunen sowie auf Platz 2 landesweit aufgeführt.

Herr Stadtaus verwies auf den Platzmangel im Innenstadtbereich, um Radwege auszuweisen. Um den Stadtkern sind Radwege ausreichend vorhanden. Es ist für den Radfahrer zumutbar, im Innenstadtbereich auf der Straße zu fahren bzw. das Fahrrad auf dem Gehweg zu schieben.

Herr Konkol erinnerte auch an die Situation, dass die Möglichkeit der Mitnutzung des Gehweges in der Langen Straße für die Radfahrer bestand, jedoch in der Praxis zu Problemen führte. Daher wurde die Beschilderung wieder entfernt.

Anhand eines Lageplanes wurde ersichtlich, dass das Radwegenetz um die Innenstadt ausreichend ist.

Herr Werth äußerte dazu, dass einige Stellen wie in der Rostocker Straße verbesserungswürdig sind.

Abschließend waren sich die Ausschussmitglieder einig, dass Nr. 1, Nr. 2 und Nr. 4 der Beschlussvorlage durch die Verwaltung sowie auch div. Ausschüsse diese Thematik schon regelmäßig behandeln. Die Nr. 3 fand keine Zustimmung.

**Beschluss-Nr. RDG/BV/HA-18/698**

***Ribnitz-Damgarten als fahrrad- und fußgängerfreundliche Kommune gestalten (Antrag der Fraktion SPD/Grüne)***

Die Stadtvertretung fordert die Stadtverwaltung auf:

1. alle zukünftigen Infrastrukturmaßnahmen dahingehend zu planen, dass die Bedürfnisse von Fußgängern und Fahrradfahrern ausreichend Berücksichtigung finden.
2. die bestehende Infrastruktur auf Fußgänger- und Fahrradfahrerfreundlichkeit zu überprüfen.
3. der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen beizutreten und aktiv in dieser AG mitzuarbeiten, um Zukunftsvisionen zu entwickeln und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

die zuständigen Ausschüsse in geeigneter Weise in die Arbeit einzubinden.

*Beschlussempfehlung für die Stadtvertretung:*

*Abstimmungsergebnis*

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Beschluss mit der Einschränkung zu, dass der Beitritt in die Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Kommunen als nicht notwendig angesehen wird.

Anzahl der Mitglieder:	9					
davon anwesend:	6	Ja-Stimmen:	6	Nein-Stimmen		Stimmenthaltungen:

**TOP 5** Information über den Radwegebau des Straßenbauamtes im Bereich der Stadt Ribnitz-Damgarten

Herr Werth berichtete über den Termin mit dem Straßenbauamt Stralsund. Dabei wurde der Radweg von Gelbensande nach Altheide besprochen. Die Vorbereitungen sollen noch in diesem Jahr erfolgen. Der Ausbau ist für 2020/2021 vorgesehen. Der Verlauf des Radweges wird am Ortseingang von Altheide eine Querung der B105 mit einer Querungshilfe vornehmen. Dies führt zur Brechung der Verkehrsdynamik, welche einen positiven Effekt für den Lärmaktionsplan hervorbringt. Eine Rückführung erfolgt dann wieder an der Fußgänger-LSA. Ein Grund dafür sind die bestehenden Alleebäume.

Als Lösung für den Lückenschluss zw. Altheide und Klockenhagen ist der Ausbau des Altheider Weges im Gespräch. Die Planung und Betreuung der Ausführung müssten durch die Stadt erfolgen. Weiterhin wird dieser Weg für landwirtschaftliche Zwecke genutzt. Dies ist für die erforderliche Breite und den Unterbau zu beachten. Eine entsprechende finanzielle Unterstützung erfolgt durch das SBA. Weitere Optionen werden noch geprüft.

Weiterhin wurde auch der Lückenschluss zw. Freudenberg und Carlewitz durchgesprochen. Die Planung lag im letzten Jahr im Rathaus aus. Es bestehen noch Unstimmigkeiten mit zwei Grundstückseigentümern. Der Baubeginn ist für 2020 vorgesehen.

18:45 Herr Ilchmann abwesend

#### **TOP 6** Änderung der Verkehrsregelung in der Langen Straße (Antrag von Frau Falkert, Bürgerbündnis)

Herr Konkol informierte über die Unfallstatistik der letzten zwei Jahre (2017/2018) in der Langen Straße. Folgende Unfälle sind zu verzeichnen:

1 Unfall mit Radfahrer – leicht verletzt

1 Unfall mit Fußgänger – leicht verletzt

12 Unfälle Missachtung rechts vor links – leichter Sachschaden

44 Unfälle Auffahrunfälle – leichter Sachschaden

Eine Unterscheidung zw. einheimischen und ortsfremden Personen wurde nicht vorgenommen.

Durch die „Rechts-vor-Links“ Regelung sowie auch das Entladen des Lieferverkehrs im Straßenbereich wird eine Beruhigung des Verkehrs erreicht.

Herr Woyczeszik erklärte, dass innerhalb einer 30-Zone keine Vorfahrtsregelung bestehen darf. Ausnahmen bilden Straßen mit abgesenktem Bordstein. Sonst müsste die Lange Straße von der 30-Zone ausgenommen werden. Dies dient jedoch nicht der Aufenthaltsqualität in einer Einkaufsstraße.

Herr Ninnemann erklärte, dass bei der Umstellung zum Einbahnstraßensystem die Haltestelle Markt nicht mehr bedient werden kann. Andere Anfahrmöglichkeiten bestehen nach den Sanierungen der innerstädtischen Straßen nicht mehr. Diese Haltestelle wird nicht nur vom Stadtverkehr, sondern auch vom Überlandverkehr angefahren. Es ist eine der wichtigsten Haltestellen.

Herr Konkol äußerte dazu, dass das Erreichen des Zentrums auch behindertengerecht und altersgerecht sein muss. Dies ist mit der jetzigen Verkehrsführung gegeben. Weiterhin müsste bei einer Einbahnstraßenregelung eine zusätzliche Radspur geschaffen werden.

Herr Woyczeszik erklärte, dass eine Einbahnstraßenregelung der Langen Straße zusätzlicher Verkehr für die Straße Am See und der Straße Klosterteich bedeutet.

#### **Beschluss-Nr. RDG/BV/FS-19/709**

#### **Änderung der Verkehrsregelung in der Langen Straße (Antrag von Frau Falkert, Bürgerbündnis)**

Der Bürgermeister wird beauftragt, Maßnahmen zu unternehmen, um im Ortsteil Ribnitz die Verkehrsregelung in der Langen Straße „Rechts-vor-Links“ aufzuheben.

*Beschlussempfehlung für die Stadtvertretung:*

#### Abstimmungsergebnis

Anzahl der Mitglieder:	9					
davon anwesend:	6	Ja-Stimmen:		Nein-Stimmen	6	Stimmenthaltungen:

#### **TOP 7** Prüfung der Notwendigkeit und Errichtung von Geschwindigkeitsanzeigesystemen im Innenstadtbereich des Stadtteiles Ribnitz

Herr Woyczeszik informierte über einen Antrag für die Aufstellung eines Geschwindigkeitsanzeigesystems in der Straße Am See auf der Höhe des Spielplatzes. Solche Anzeigen werden in der Regel an Orten wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern usw. aufgestellt, um den Fahrzeugführer zu sensibilisieren. Es wurde bei zwei Herstellern eine Preisabfrage durchgeführt. Die Anschaffung des Systems wie an der Grundschule Ahrenshagen beläuft sich brutto inkl. Zubehör und Akkuversorgung auf ca. 2.600 Euro, während sich nur das Anzeigesystem wie in Althagen ohne Zubehör und Stromversorgung netto auf ca. 1.400 Euro beläuft.

Herr Woyczeszik informierte über einen Antrag für die Aufstellung eines Geschwindigkeitsanzeigesystems in der Straße Am See auf der Höhe des Spielplatzes. Solche Anzeigen werden in der Regel an Orten wie Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern usw. aufgestellt, um den Fahrzeugführer zu sensibilisieren. Es wurde bei zwei Herstellern eine Preisabfrage durchgeführt.

Die Anschaffung des Systems wie an der Grundschule Ahrenshagen beläuft sich brutto inkl. Zubehör und Akkuversorgung auf ca. 2.600 Euro, während sich nur das Anzeigesystem wie in Althagen ohne Zubehör und Stromversorgung netto auf ca. 1.400 Euro beläuft.

Herr Stadtaus erkundigte sich nach den Unterhaltungskosten. Weiterhin äußerte er, dass noch keine abschließende Entscheidung von Seiten des Gerichtes vorliegt. Aufgrund des Verkehrsaufkommens sieht er keine Überschreitung der Geschwindigkeit in der Tageszeit.

Herr Konkol informierte über die Geschwindigkeitskontrollen der Polizei. Dabei ist zu beachten, dass nach Feststellung über die Einhaltung der Geschwindigkeit Unfallschwerpunkte Vorrang haben. Herr Stadtaus ergänzte, dass es sich in der Straße Am See um Lärminderung handelt und keinen Unfallschwerpunkt darstellt.

Der Ausschuss war sich einstimmig einig, dass keine Notwendigkeit für ein Anzeigegerät in der Straße Am See besteht.

## **TOP 8**    Anfragen und Mitteilungen

Ein Bürger erkundigte sich nach der Straßensperrung B105 zw. Damgarten und Löbnitz.

Herr Woyczeszik erklärte, dass die Maßnahme in 4 Abschnitten unterteilt ist. Der erste Abschnitt – Damgarten bis Gewerbegebiet Ost – wird in der Woche vor Ostern ausgebaut. Die Erreichbarkeit des Gewerbegebietes bleibt über die Richtenberger Straße bestehen. Der Ausbau des zweiten Abschnittes – Gewerbegebiet Ost bis Knoten Bartelshagen II – erfolgt voraussichtlich nach Ostern bis Ende Juni. Während der Sommerferien werden alle Bushaltestellen behindertengerecht ausgebaut. Ab September werden die restlichen zwei Abschnitte vom Knoten Bartelshagen II bis Löbnitz ausgebaut. Die Umleitung erfolgt während der Bauphasen über die L22 und L23 – Löbnitz – Schlemminer Kreuz – Ahrenshagen – Daskow. Eine entsprechende Information wird an die Anlieger der B105 rechtzeitig übergeben.

Herr Konkol erkundigte sich nach dem Stand der Baumaßnahme in der Barther Straße.

Herr Werth erklärte, dass diese im Frühjahr unter einer halbseitigen Sperrung erfolgen soll.

Herr Ninnemann äußerte die Probleme bei Straßenbaumaßnahmen mit dem Personennahverkehr.

Herr Borsch erkundigte sich nach der Umrüstung der LSA in der Stadt Ribnitz-Damgarten und bat um Prüfungen, ob vorzeitig die Fußgänger-LSA am Rathaus sonntags zur Bedarfsampel umgestellt werden kann.

Weiterhin sprach er die schlechte Beleuchtung in der Nizzestraße an der Erhöhung im Bereich der Grundschule an. Der Fußgänger ist in den Morgenstunden bei Querung der Straße schlecht zu sehen. Eine zusätzliche oder Änderung der Beleuchtung wäre wünschenswert.

---



Herr Hans-Dieter Konkol  
Vorsitzender



Herr Ingo Woyczészik  
Protokollführer